

Linzer Diözesanblatt

149. Jahrgang

15. Jänner 2003

Nr. 1

1. Weltfriedenstag 2003

Alljährlich zum 1. Jänner lädt der Papst ein, des Friedens in der Welt mit einem Weltfriedenstag besonders zu gedenken. In seiner Botschaft erinnert der Papst an den 40. Jahrestag der Enzyklika *Pacem in terris* (Frieden auf Erden) von Papst Johannes XXIII. Dabei hebt er vier Grundfesten eines wahren Friedens hervor, wie sie die damalige Botschaft des Papstes benannte: ein Ordnungsgefüge, das in der Wahrheit gründet, nach den Maßstäben von Gerechtigkeit erbaut ist, von lebendiger Liebe erfüllt ist und sich schließlich in der Freiheit verwirklicht (*Pacem in terris* 89).

Pacem in terris war die erste Enzyklika, in der sich ein Papst nicht nur an die Gläubigen wandte, sondern an „alle Menschen guten Willens“. Der selige Papst Johannes XXIII. unterstreicht darin die Bande, die den Menschen mit Gott verbinden, und beschreibt die geistigen und kulturellen Grundlagen für neue politische Organisationsformen aus der Überzeugung heraus, dass alle Menschen die gleiche Würde besitzen. Solche neuen Formen müssen,

so der Papst vor vierzig Jahren, das universelle Gemeinwohl zum Ziel haben und mit Hilfe einer weltumspannenden Autorität die Grundrechte des Menschen schützen und fördern.

Im Blick auf die heutige Situation macht die Botschaft des Papstes zum diesjährigen 36. Weltfriedenstag darauf aufmerksam, wie gefährdet der Frieden in der Welt weiterhin ist. Er bittet alle Menschen, die Zeichen der Zeit zu deuten und besonderes Augenmerk auf die Grundwerte zu legen, die für ein wirklich menschliches Zusammenleben erforderlich sind. Im Blick auf die Besorgnis erregende Lage angesichts von Terrorismus und mancher Formen von Bruderkriegen erinnert Papst Johannes Paul II. daran, dass die Grundwerte immer aktuell sind, und ruft dazu auf, sich mutig für den Frieden einzusetzen. Im Bewusstsein um die Begrenztheit des von Sünde gezeichneten Menschen will die Botschaft des Papstes dennoch die Herzen aller öffnen, die sich den Frieden zu einer bleibenden Aufgabe machen.

Inhalt

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------|
| 1. Weltfriedenstag 2003 | 6. Firmungen 2002 – Statistik |
| 2. Osthilfe-Fonds der Diözese Linz | 7. Personen-Nachrichten |
| 3. Aus der Dechantenkonferenz | 8. Hinweise |
| 4. Aus dem Pastoralrat | |
| 5. Aus dem Priesterrat | Impressum |

4010 Linz, Postfach 251

<http://www.dioezese-linz.at>

Telefon (0732) 772676



Katholische Kirche
in Oberösterreich

2. Osthilfe-Fonds der Diözese Linz

In das „Gemeinsame Haus Europa“ werden in naher Zukunft mehrere Nachbarstaaten Österreichs einziehen. Aber ein Teil Mittel- und Osteuropas wird erst in fernerer Zukunft eine Wohnung im „Gemeinsamen Haus Europa“ bekommen. Zu diesem gehören unsere Partnerdiözesen in Rumänien (Alba Julia), in Bosnien und Herzegowina (Mostar) und in Weißrussland. Die jahrzehntelange Unterdrückung jeder caritativen und sozialen Eigeninitiative durch den kommunistischen Staat, der plötzliche Zusammenbruch der Staatswirtschaft und die negativen Begleiterscheinungen einer zügellosen Marktwirtschaft ließen in Rumänien und Weißrussland riesige Probleme entstehen: Armut der Alten und der Familien mit Kindern, Mängel der medizinischen Versorgung und der Betreuung von Behinderten, Drogen, Alkoholismus, Kriminalität und Arbeitslosigkeit. Die Atomkatastrophe von Tschernobyl in Weißrussland, der schreckliche jugoslawische Bürgerkrieg in Bosnien und Herzegowina haben zusätzliche Nöte verursacht. Dank der Spenden der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher hilft die Caritas in den genannten Ländern bei der Linderung der Not und fördert mit Rat und Tat die Eigeninitiative der einheimischen Kräfte. Schon seit mehr als 13 Jahren bedeutet die Hilfe der Caritas für viele Kinder, arme Familien und alte Menschen Zukunft und Hoffnung auf ein menschenwürdiges Leben. Diese Zukunft beginnt für viele in den Waisenhäusern, Kinderkrankenhäusern, Kindererholungsheimen, Schulen, Armenküchen und sozialen Stationen, die mit den Spen-

den aus Oberösterreich aufgebaut oder unterstützt wurden. Allein im letzten Jahr hat die Caritas Oberösterreich u. a. 75.120 warme Mahlzeiten in Armenküchen in Weißrussland verteilt, 50.000 Bedürftige in neun Sozialstationen in Rumänien betreut und 2.600 Lebensmittelpakete an arme Familien verteilt.

Der Osthilfe-Fonds der Diözese Linz hilft in den Partnerdiözesen bei der Finanzierung langfristiger seelsorglicher Projekte, die von den meist armen Gläubigen der Partnerdiözesen nicht allein realisiert werden können. An erster Stelle stehen hier Priesterseminare, die Ausbildung von Laien für den Religionsunterricht, die Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen in der pfarrlichen Seelsorge, Aktivitäten der Jugendseelsorge, der Druck religiöser Bücher und Zeitschriften, Kirchenbauten in den in der kommunistischen Zeit rasch gewachsenen Industriegebieten und vieles andere.

Damit die Bitten aus unseren Partnerdiözesen wenigstens teilweise erfüllt werden können, ersucht Diözesanbischof Maximilian Aichern um die Mitarbeit der Pfarren, vor allem um Durchführung der **Kirchensammlung am 9. Februar 2003, Sammlung für caritative und pastorale Projekte in unseren Partnerdiözesen in Mittel- und Osteuropa.**

Die Pfarren werden gebeten, das Sammelergbnis auf das Konto bei der Raiffeisen-Landesbank für OÖ, Nr. 124 5000, BLZ 34000, Kontoinhaber: Caritas der Diözese Linz, Verwendungszweck: Osteuropa-Sammlung, einzuzahlen.

3. Aus der Dechantenkonferenz

Die Herbst-Dechantenkonferenz fand am 11./12. September 2002 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

1. Anliegen des Bischofs: Interreligiöser Dialog – Ökumenisches Sozialwort – arbeitsfreier Sonntag

– Priesterseminar – neuer Moralprofessor an der KTU – Mitteleuropäischer Katholikentag – Jahr der Bibel – „Krach im Hause Gott“ – Pfarrvisitationen 2003.

2. Dir. Vieböck gab einen Zwischenbericht über den

Strukturprozess (siehe „informiert“ 7/8). Es geht um die aktuelle Mittelaufteilung und eine Gewichtung der diözesanen Zuschüsse für die verschiedenen Aufgabenfelder der Diözese, die schrittweise bis 2007 erreicht werden sollen.

3. Das Konzept der „**Seelsorgeräume**“, die nach Beratung in der Dechantenkonferenz (April 1998) und im Pastoralrat (März 1999) in Kraft gesetzt wurden, verlangt weiterführende Perspektiven für die Dekanate und Seelsorgeräume. Es werden konkrete Beispiele gelungener Kooperation berichtet, aber ebenso Ursachen für Probleme in der Entwicklung. Das **Statut des Dekanatsrates** (3.1) wurde ergänzt: Wo der Dechant durch Seelsorgeraum-KoordinatorInnen unterstützt wird, ist es möglich, die Leitung des Dekanatsrates durch eine Dekanatsleitung zu ersetzen.

Der Arbeitsgruppe Seelsorgeraumgrenzen liegen bereits Änderungsanträge vor. Die Verhandlungen sollen im Kalenderjahr 2003 abgeschlossen werden. Dazu werden die künftigen Personaldaten der Seelsorgeräume neu berechnet.

4. J. Ehrenfellner und S. Weichselbaumer führen ein in die Thematik: **Umsetzung der Pastoralen Leitlinien in den Pfarren**. Die Schwerpunktsetzungen in den einzelnen Pfarren sind sehr unterschiedlich. Eine wirksame Umsetzung der Pastoralen Leitlinien in den Pfarren erfordert, von den lokal sehr unterschiedlichen Gegebenheiten auszugehen.

5. **Schule und Pastoral**: Rektor Dr. Christoph Baumgartinger leitet das Thema ein, das durch Erfahrungsberichte der Fachinspektoren K. Asamer und M. Jungbauer ergänzt wird. Das Zusammenspiel von Pfarre und Schule wird schwieriger, zeitaufwendiger und störungsanfälliger. Auf Grund des schwindenden Erfolgs in der Pastoral werden zu hohe Erwartungen an den Religionsunterricht und die ReligionslehrerInnen gestellt. Alles Reden über Gott zielt auf das Reden zu Gott. Auch der Religionsunterricht ist ein Teil der kooperativen Seelsorge – das soll spürbar werden.

6. Dechant Zauner, G. Reischl und Dir. Mühlberger berichten über die **Hochwasserkatastrophe** und

über die Koordination der Hochwasserhilfe der Caritas OÖ. Die Aktion „Pfarrer helfen hochwassergeschädigten Pfarren“ wird initiiert.

7. Das Konzept zum **Jahr der Bibel 2003** wurde bereits im Frühjahr vorgestellt. Vorschläge und Ideen finden sich im Jahrbuch 2003. RundenleiterInnen-Schulungen werden für zwei bis drei Dekanate gemeinsam angeboten.

8. Dir. Mühlberger berichtet über die **August-Sammlung 2002**: Die Auswirkungen der Spendenaufrufe für die Hochwasser-Opfer auf das Ergebnis der Augustsammlung sind geringer als befürchtet. Die Kollekte für das Projekt St. Lukas - Minsk konnte infolge der Hochwasserkatastrophe nicht durchgeführt werden. Im Rahmen der Osthilfesammlung soll für dieses Sozialprojekt zusätzlich geworben werden.

Er berichtet ferner: Die neue **Dienst- und Besoldungsordnung für Pfarrcaritas-Kindergärtnerinnen** wurde einstimmig verabschiedet (vgl. LDBI. 2002, Art. 52).

9. Eine geplante **Veräußerung von Kunstgut** ist unbedingt beim Kunstreferat und vor allem beim Bundesdenkmalamt anzuzeigen, damit eine Freistellung erwirkt wird. Ein Verkauf ohne Freistellung hat strafrechtliche Konsequenzen. Der Kunstreferent MM Mag. H. Nitsch (Tel. 0732/736581-4442) ist bereit, bei Kunstgutverleihen oder -verkäufen zu vermitteln.

10. Frau Dir. Gruber-Aichberger informiert über Veränderungen im Personalstand **Pastorale Berufe**, was in „informiert“ 9/2002 nachzulesen ist. Die JugendleiterInnen sollen ein Konzept für ihre Arbeit in der Pastorkonferenz vorlegen.

11. Der Generaldechant berichtet aus einer Arbeitsgruppe: Begräbnis für Ausgetretene und Nichtkatholiken. Den Trauernden soll mit seelsorglicher Klugheit größtmöglich entgegengekommen werden, eine Verweigerung des kirchlichen Begräbnisses soll keinesfalls Sanktionscharakter haben.

Die nächsten Dechantenkonferenzen sind am 8. Mai und 10./11. September 2003 im Bildungshaus Schloss Puchberg.

4. Aus dem Pastoralrat

Die 10. (letzte) Vollversammlung des Pastoralrates in der sechsten Funktionsperiode war am 15. und 16. November 2002 im Bildungshaus Puchberg.

1. Bei den **Anliegen des Diözesanbischofs** wurde auch das Gleichstellungsprojekt von Frauen und Männern vorgestellt, das nach Vorschlägen der Frauenkommission erarbeitet und von den Amtsleitern der diözesanen Einrichtungen als Selbstverpflichtung unterschrieben wurde. Das Leitbild wurde inzwischen gedruckt und mit „informiert“ ausgesandt (vgl. LDBI. 2002, Art. 57).

2. Berichte der Fachausschüsse

Der Fachausschuss **„Diakonat der Frau“** hat mit März 2000 seine Arbeit eingestellt; das Anliegen ist nach wie vor aktuell.

Aus dem Fachausschuss **„Finanzen“** wurde die Kirchenbeitragsentwicklung vorgestellt und über die „Pensionsrückstellungen“ der Diözese für den Pensionsfonds berichtet.

Der Fachausschuss **„Glaube und Arbeitswelt“** will Sensor der Diözese in der Arbeitswelt sein und aktuelle Fragen aufgreifen. So gab es auch eine Rückmeldung zum Ökumenischen Sozialwort und Aktivitäten für den arbeitsfreien Sonntag. Das Thema „Armut“ wurde im Pastoralrat aufgegriffen.

Der Fachausschuss **„Handeln für die Schöpfung“** berichtet über die Energiebuchhaltung für kirchliche Gebäude. Ziel ist eine Senkung des Energieverbrauchs durch Verhaltensänderungen und Sanie-

rungsmaßnahmen, zweiter Schwerpunkt war die Frage eines Beitritts der Diözese zum Klimabündnis; das Thema ist noch nicht abgeschlossen.

Ein Positionspapier zum Themenbereich „Ökostrom und Energie“ wurde aus Anlass der Verhandlungen zu einem Stromrahmenvertrag erarbeitet. Es kam zu einer guten Zusammenarbeit zwischen Fachausschuss und Bauabteilung der DFK, auch die HausverwalterInnen diözesaner Einrichtungen wurden zu einem Weiterbildungsnachmittag mit Erfahrungsaustausch eingeladen.

3. Informationen über den **Stand des Strukturprozesses und der Pastoralen Schwerpunktsetzungen**. Durch „informiert“ wurde laufend über den Strukturprozess berichtet. Im Pastoralrat wurden Auswirkungen auf den kategorialen Bereich, auf den territorialen Bereich und auf Ämter und Einrichtungen vorgestellt.

4. Die geschäftsführende Vorsitzende Frau Margit Haut dankt allen Delegierten für das Engagement in der vergangenen Funktionsperiode. Der Vorstand und die Geschäftsführung hatten eine große Bedeutung. Der Bischof schließt sich diesem Dank an und lädt ein, die Arbeit in der Eucharistiefeier auch vor Gott zu bringen.

Nähere Informationen sind im Protokoll enthalten, das alle Mitglieder des Pastoralrates erhalten haben.

4. Aus dem Priesterrat

Die 9. Sitzung des Priesterrates (8. Funktionsperiode) war am 21. und 22. November 2002 im Bildungshaus Puchberg.

1. Die **Neuregelung der Priesterkrankenhilfe** wird von Dr. Wöckinger vorgestellt. Der wichtigste Grund für die geplante Neuregelung ist die dro-

hende Kostenexplosion im Bereich der Priesterkrankenhilfe. Das vorgesehene Modell wird auf drei Säulen ruhen: Grundversicherung aller Priester bei der OÖ Gebietskrankenkasse in Form einer „Freiwilligen Selbstversicherung“, Zusatzversicherung als Fortsetzung der bisherigen Versicherung (z. B. bei UNIQA) und Leistungen der Priesterkran-

kenhilfe für besondere Situationen und Ausgaben. Mag. Nennung erläutert als Referent für die Priesterkrankenhilfe die vorgesehene Neuregelung, die den Mitgliedern bereits mit der Einladung zur Kenntnis gebracht wurde. Alle Priester bekommen diese schriftlichen Informationen von der DFK zugeschickt.

Der Antrag „Der Priesterrat möge dem vorgestellten Grundmodell der Neuordnung der Priesterkrankensversicherung mit 1. Jänner 2003 zustimmen“ wurde einstimmig angenommen (vgl. LDBI. 2002, Art. 58).

Dr. Wöckinger beendet seine Tätigkeit als Diözesanökonom mit 31. Dezember 2002. Der Sprecher des Priesterrates Dr. Walter Wimmer dankt ihm für seine Bereitschaft, dem Priesterrat bei Bedarf zur Verfügung zu stehen, sowie für seine Solidarität mit der Diözese.

2. Im Rahmen des Abendgespräches legte der Bischof einige seiner **Anliegen** vor: Jahr der Berufung, Jahr der Bibel, arbeitsfreier Sonntag und Sonntagskultur, Ökumenisches Sozialwort und Mitteleuropäischer Katholikentag „Christus, Hoffnung Europas“.

3. Hauptthema dieses Priesterrates war „**Kirche und sexueller Missbrauch**“. Informationen zu dieser Thematik gaben Prim. Dr. Werner Leixnering (Leiter der Jugendpsychiatrie an der OÖ Landesnervenklinik Wagner-Jauregg, Psychotherapeut) zum Thema „Pädophilie aus psychiatrischer Sicht“ und Mag. Helmut Schüller (Leiter der Ombudsstelle der Erzdiözese Wien für Opfer sexuellen Missbrauchs in der Kirche) zur Thematik „Sexueller Missbrauch durch kirchliche MitarbeiterInnen“. Die näheren Informationen sind dem Protokoll zu entnehmen, das die Mitglieder (auch zum Weitergeben an die Pfarren) erhalten haben. Als Anregungen wurden genannt: mehr Information der Öffentlichkeit über mögliche Kontaktstellen, besonders auch durch Hinweise im Internet. Unsere diözesane Kommission gegen Missbrauch und Ge-

walt könnte umstrukturiert werden, um hier die Aufgaben zu bündeln.

4. Bericht über den **Strukturprozess**

Ähnlich wie im Pastoralrat wurde auch hier über den Stand der Beratungen informiert.

5. Die **Kommission Finanzen** hat die Vorschläge bezüglich Dienstfahrten und Reisekosten behandelt: Zusätzliche Vergütung für mitfahrende Person für Dienstfahrten unter 100 km nur nach Genehmigung durch den PGR-Finanzausschuss. Anspruch auf Fahrtkostenersatz für mehr als 2000 km pro Person und Jahr steht nur auf Grund eines Beschlusses des Finanzausschusses zu.

Im Jahr 2002 wurden fünf **Ständige Diakone** geweiht, für 2003 werden vier Weihen erwartet, in den Diakonatskreis sind heuer sechs Männer neu eingetreten. Diakon Engl berichtet, dass Prof. Dr. Paul Zulehner über die Ergebnisse der Studie „Diakone 2001“ beim nächsten Diakonetreffen referieren wird.

Die Arbeitsgruppe **Berufungspastoral** (Dr. Adolf Trawöger, Sr. Teresa Hametner, Mag. Susanne Gross, Mag. Paulus Manlik, Sr. Antonia Maria Huber) ist bereit, den Referenten Mag. Otmar Stütz in seiner Tätigkeit zu unterstützen.

Eine vom Seminarbeirat eingesetzte Arbeitsgruppe befasst sich derzeit mit der **Priesterausbildung in der Zukunft**. Regens Mittendorfer gibt dazu einen Zwischenbericht. Im Jahr 2003 wird die Priesterweihe am Samstag, dem 28. Juni, im Neuen Dom gefeiert werden.

6. Dr. Vencser weist darauf hin, dass ab Herbst 2002 jeden ersten Sonntag im Monat um 10 Uhr in der Krypta der Karmelitenkirche eine griechisch-katholische Messe in ukrainischer Sprache gefeiert wird; eine heilige Messe in englischer Sprache wird ab Februar 2003 jeden ersten Sonntag im Monat um 16.30 Uhr im Neuen Dom gefeiert.

Nächste Termine des Priesterrates:

27. März 2003 (Priesterseminar) und 26./27. November 2003 (Bildungshaus Schloss Puchberg).

6. Firmungen 2002 – Statistik

Kardinal Leo Scheffczyk, München

26. Mai Mattighofen 89

Diözesanbischof Dr. Maximilian Aichern OSB

06. April Treubach 33
 13. April Nußdorf am Attersee 49
 13. April Wels-St. Franziskus 11
 19. April Puchenau 44
 20. April Braunau-St. Franziskus 19
 27. April St. Roman bei Schärding 58
 27. April Taufkirchen an der Pram 86
 01. Mai Suben 37
 04. Mai Linz - Alter-Dom - Jesuitenkolleg 36
 11. Mai St. Martin im Mühlkreis 83
 12. Mai Kleinzell im Mühlkreis 47
 13. Mai Kammer-Schörfling (Schlossk.) 1
 19. Mai Linz - Mariendom 102
 20. Mai Schwanenstadt 139
 15. Juni Taufkirchen an der Trattnach 71
 22. Juni Maria Schmolln 116
 23. Juni Pennewang 37
 29. Juni Julbach 56
 30. Juni Julbach 3
 06. Juli Grünburg 33
 13. Juli Fornach 33
 13. Juli Mining 48
 21. Juli Michaelnbach 47

1189

Bischof Dr. Kurt Krenn, St. Pölten

06. Juli Oberkappel 63

Bischof Christian Werner, Wien

21. April Leonding-Doppl – Bruder Klaus 2
 01. Juni Schardenberg 51
 23. Juni Höhnhart 33
110

Bischof Simon Okafor, Nigeria

27. April Vöcklamarkt 42

Altbischof Franz Xaver Eder, Passau

01. Juni Freinberg bei Schärding 17

Generalvikar Prälat Mag. Josef Ahammer

06. April Linz-St. Paul zu Pichling 23

07. April Burgkirchen 43
 21. April Hohenzell 41
 27. April Grein 35
 01. Mai Schalchen 72
 04. Mai Linz-St. Magdalena 41
 05. Mai Windhaag bei Perg 51
 10. Mai Traun-Oedt 31
 11. Mai Altmünster 51
 11. Mai Linz-St. Peter 23
 12. Mai Aschach an der Donau 26
 18. Mai Eferding 107
 18. Mai Traun 98
 19. Mai Linz-Marcel Callo (Auwiesen) 47
 20. Mai Bad Ischl 98
 24. Mai Institut Seh- und Hörbildung 10
 25. Mai Asten 47
 25. Mai Garsten 108
 26. Mai Linz-St. Theresia 29
 01. Juni Braunau-Stadtpfarre 123
 02. Juni Linz-St. Leopold 25
 09. Juni Allerheiligen 60
 15. Juni Attersee 22
 22. Juni Linz-Stadtpfarre 19
 22. Juni St. Johann am Walde 83
1313

Dompropst Prälat Gottfried Schicklberger

27. April Weyregg 55
 18. Mai St. Florian – Stiftskirche 73
 19. Mai Ried im Innkreis 93
 20. Mai Kremsmünster – Stiftskirche 79
 21. Mai Linz-Pöstlingberg 103
 25. Mai Großraming 47
 01. Juni Bad Ischl 117
 02. Juni Pfandl 40
 08. Juni Altheim 72
679

Domkustos Prälat Franz Huemer-Erbler

27. April Vorchdorf 53
 09. Mai Ostermiething 44
 97

Bischofsvikar Prälat Dr. Josef Hörmandinger

16. Juni Linz-St. Antonius 40

Bischofsvikar Prälat Josef Mayr

21. April	Pregarten	58
27. April	Altmünster-Reindlmühl	47
04. Mai	Königswiesen	7
05. Mai	Steyr-Ennsleite,	38
18. Mai	Linz-BSC VOEST	8
18. Mai	Marchtrenk	87
19. Mai	Waldhausen – Stiftskirche	93
20. Mai	St. Georgen an der Gusen	115
25. Mai	Pinsdorf	53
25. Mai	Wels-St. Josef	59
26. Mai	Linz-Christkönig	80
01. Juni	Kefermarkt	73
02. Juni	Goldwörth	26
08. Juni	Buchkirchen bei Wels	35
14. Juni	St. Pius/Peuerbach	12
16. Juni	Steyr-Resthof	35
22. Juni	Wolfsegg	<u>57</u>

950

Bischofsvikar Prälat Dr. Johannes Singer

17. Mai	St. Georgen im Attergau	98
16. Mai	Mondsee	54
16. Mai	Mondsee	57
26. Mai	Leonding – Hart-St. Johannes	39
16. Juni	Kopfung	58
01. Juni	Bad Ischl	127
09. Juni	Nußbach	<u>45</u>

478

Bischofsvikar Dir. Wilhelm Vieböck

09. Mai	Linz-St. Markus	27
12. Mai	Linz-Guter Hirte	25
17. Mai	Leonding-St. Michael	71
18. Mai	Gafrenz	27
18. Mai	Neuhofen im Innkreis	71
19. Mai	Weyer	38
20. Mai	Linz-Pöstlingberg	51
25. Mai	Gmunden-Stadtpfarre	67
01. Juni	Andorf	83
02. Juni	St. Marienkirchen bei Schärding	58
08. Juni	Molln	42
16. Juni	Gaspoltshofen	53
23. Juni	Aistersheim	12
30. Juni	Schiedlberg	<u>37</u>

662

Domkapitular Mag. Maximilian Mittendorfer

14. April	Mehrnbach	58
-----------	-----------	----

19. Mai	Wels-Stadtpfarre	21
20. Mai	Vöcklabruck-Maria Schöndorf	8
25. Mai	Gallneukirchen	135
25. Mai	Treffling	33
26. Mai	Dietach	37
02. Juni	Linz-St. Franziskus	68
08. Juni	St. Georgen am Walde	49
09. Juni	Haid	47
15. Juni	Tragwein	4
16. Juni	Taiskirchen	4
22. Juni	Traun-St. Martin	40
07. Juli	Peterskirchen	<u>16</u>

674

Domkapitular Dr. Maximilian Strasser

17. Mai	Linz-Mariendom	20
18. Mai	Linz-Stadtpfarre Urfahr	28
18. Mai	Waizenkirchen	68
20. Mai	St. Radegund	36
25. Mai	Pabneukirchen	27
26. Mai	Bad Schallerbach	31
02. Juni	Bad Kreuzen	88
15. Juni	Puchkirchen am Trattberg	30
16. Juni	Ungenach	<u>43</u>

371

Prälat Wilhelm Neuwirth CanReg,**Propst von St. Florian**

27. April	Mauthausen	40
01. Mai	Hagenberg	75
04. Mai	Attnang	81
11. Mai	Grünbach	57
11. Mai	Schwertberg	41
17. Mai	St. Florian bei Linz	48
18. Mai	Linz-Kleinmünchen	27
18. Mai	St. Florian – Stiftskirche	86
20. Mai	Schärding	49
22. Mai	Gmunden-Stadtpfarre	68
25. Mai	Ansfelden	43
26. Mai	Katsdorf	64
29. Mai	Wels-Hl. Familie	23
31. Mai	Vöcklabruck – Pestalozzischule	9
01. Juni	Niederneukirchen	33
01. Juni	Ried in der Riedmark	35
02. Juni	St. Peter am Wimberg	34
08. Juni	Laakirchen	64
09. Juni	Bruckmühl	29

15. Juni	Berg/Krems	29	12. Mai	Altenberg	64
15. Juni	St. Johann am Wimberg	43	16. Mai	Mondsee	59
16. Juni	Hofkirchen im Traunkreis	16	16. Mai	Mondsee	50
22. Juni	St. Oswald bei Freistadt	36	18. Mai	Lambach – Stiftkirche	92
29. Juni	Regau	78	18. Mai	Steinerkirchen an der Trattnach	59
30. Juni	Linz-Ebelsberg	<u>52</u>	20. Mai	Aschach an der Steyr	33
		<u>1160</u>	25. Mai	Bad Zell	72

Abtpräses Prälat Gottfried Hemmelmayr Ocist,

Abt von Wilhering

18. Mai	Linz-St. Michael	49
18. Mai	Steyr-Stadtpfarre	52
20. Mai	Gramastetten	85
23. Mai	Wilhering – Stiftkirche	25
25. Mai	Engelszell – Stiftkirche	53
26. Mai	Wilhering (Jugend- u. Missionsfest)	2
01. Juni	Freistadt	130
02. Juni	Eidenberg	14
08. Juni	Ottensheim	41
09. Juni	Traberg	27
16. Juni	Schönering	15
22. Juni	Dörnbach	12
23. Juni	Pasching	16
30. Juni	Oberneukirchen	<u>41</u>
		<u>562</u>

Prälat Altmann Hofinger Ocist,

Abt von Schlierbach

12. Mai	Micheldorf	26
17. Mai	Lenzing	48
18. Mai	Kirchdorf an der Krems	41
20. Mai	Schönau	29
25. Mai	Alkoven	49
26. Mai	Schlierbach – Stiftkirche	94
02. Juni	Schlierbach	37
12. Juni	St. Wolfgang	19
12. Juni	St. Wolfgang	86
16. Juni	Laussa	<u>48</u>
		<u>477</u>

Prälat Dipl. Ing. Gotthard Schafelner OSB,

Abt von Lambach

07. April	Gallspach	27
28. April	Bachmanning	13
04. Mai	Langholzfeld	30
08. Mai	Lambach	25
09. Mai	St. Ulrich bei Steyr	95
11. Mai	Ternberg	33

01. Juni	Gunskirchen	50
01. Juni	Wels-St. Stephan	43
08. Juni	Haag am Hausruck	41
09. Juni	Gampern	53
15. Juni	Ebensee-Roith	77
15. Juni	Hofkirchen an der Trattnach	51
16. Juni	Bad Goisern	47
22. Juni	Neukirchen bei Lambach	<u>24</u>
		<u>1098</u>

Prälat Dipl. Ing. Oddo Bergmair,

Abt von Kremsmünster

27. April	Neuhofen/Krems	50
27. April	Vorchdorf	37
04. Mai	Sattledt	30
11. Mai	Kematen an der Krems	39
11. Mai	Kremsmünster – Stiftkirche	49
17. Mai	Steinhaus	20
18. Mai	Bad Hall	59
18. Mai	Sipbachzell	15
20. Mai	Kremsmünster – Stiftkirche	66
25. Mai	Kremsmünster-Kirchberg	48
25. Mai	Wels-Herz Jesu	57
28. Mai	Kremsmünster-Abteikapelle	1
02. Juni	Sierning	68
05. Juni	Traunkirchen	86
08. Juni	Scharnstein	31
08. Juni	Weißkirchen bei Wels	35
09. Juni	Adlwang	24
15. Juni	Viechtwang	31
16. Juni	St. Marien	49
29. Juni	Linz-Kinderklinik	<u>1</u>
		<u>796</u>

Prälat Eberhard Vollnhofer CanReg,

Propst von Reichersberg

04. Mai	Friedburg-Heiligenstatt	80
11. Mai	Munderfing	39
17. Mai	Pöndorf	43
18. Mai	Linz-Hl. Geist	102

20. Mai	Reichersberg	91
26. Mai	St. Marienkirchen an der Polsenz	60
09. Juni	Lambrecht	<u>24</u>
		<u>439</u>

**Prälat Mag. Martin Felhofer OPPräm,
Abt von Schlägl**

07. April	Eberschwang	41
14. April	Weibern	34
20. April	St. Stefan am Walde	39
21. April	Schwarzenberg	39
27. April	Linz-Heiligste Dreifaltigkeit	43
28. April	Haslach	50
04. Mai	Linz-St. Matthias	12
05. Mai	Ulrichsberg	84
12. Mai	Linz-Herz Jesu	22
18. Mai	Peuerbach	62
20. Mai	Rohrbach	108
25. Mai	Hellmonsödt	78
25. Mai	Pucking	21
26. Mai	Linz-Heilige Familie	33
01. Juni	Frankenburg	84
02. Juni	Hartkirchen	73
08. Juni	Putzleinsdorf	43
09. Juni	Reichenthal	121
15. Juni	Neukirchen am Walde	47
16. Juni	Altenfelden	83
22. Juni	Enns-St. Laurenz	127
23. Juni	Schenkenfelden	<u>46</u>
		<u>1290</u>

**Prälat Nicolaus Wagner OSB,
Abt von Michaelbeuern**

30. April	Eggelsberg	<u>78</u>
-----------	------------	-----------

**Prälat Marianus Hauseder OCSO,
Abt von Engelszell**

18. Mai	Timelkam	35
20. Mai	Waldkirchen am Wesen	20

25. Mai	Engelszell – Stiftskirche	61
26. Mai	Linz-St. Severin	38
01. Juni	Zell an der Pram	66
02. Juni	Grieskirchen	95
16. Juni	Ried-Riedberg	48
23. Juni	Prambachkirchen	<u>40</u>
		<u>403</u>

Erzabt Edmund Wagenhofer, Salzburg

16. Juni	Hochburg	<u>52</u>
----------	----------	-----------

Abt Wolfgang Hagl, Metten

08. Juni	Thalheim bei Wels	<u>47</u>
----------	-------------------	-----------

Abt Berthold Heigl, Seitenstetten

02. Juni	Maria Neustift	<u>58</u>
----------	----------------	-----------

Abt Bruno Hubl, Admont

25. Mai	Windischgarsten	<u>141</u>
---------	-----------------	------------

Altabt Emmanuel Jungklausen, Niederaltaich

28. April	Aurolzmünster	<u>25</u>
-----------	---------------	-----------

Gesamtsumme der Gefirmten: **13416**

Davon waren Firmlinge über 16 Jahre: **457**

Bei Erwachsenentaufen, Konversionen
und Reversionen wurden gefirmt: **16**

Firmungszahlen im Vergleich:

2001:	13463
2000:	13016
1999:	13413
1991:	12362
1980:	19211
1970:	11262
1960:	14312
1950:	18716

7. Personen-Nachrichten

Auszeichnungen

Kons.-Rat Dr. Franz Breid, Pfarrer in Höhnhart, wurde am 13. November 2002 von Erzbischof Kardinal Marian Jaworski zum Ehrendomherrn des Domkapitels von L'viv (Lemberg) ernannt.

Anlässlich des Weihnachtsfestes hat Diözesanbischof Dr. Maximilian Aichern folgende Auszeichnungen verliehen:

Zum „**Geistlichen Rat**“ wurden ernannt:

Mag. Josef Etzlstorfer CanReg, Pfarrer in St. Marienkirchen a. d. P.

Dr. Gerhard Hackl, Psychotherapeut und Pfarrer in Weichstetten

Josef Lengauer, Diakon im Altenheim Bad Hall

WOAR Josef Maier, Pfarrprovisor in Jeging

Mag. Franz Mayrhofer, Pfarrer in Freistadt

Mag. Walter Miggisch, Pfarradministrator in Pucking

Mag. P. Johannes Mülleider OCist, Prior in Wilhering

Carlo Neuhuber, Diakon in Steinbach a. d. Steyr

Mag. P. Wolfgang Pichler OSB, Pfarrer in St. Konrad und Provisor von Grünau

Mag. Franz Spaller CanReg, Pfarrer in Asten

Mag. Dipl.-Ing. Johannes Wohlmacher OPraem, Forstmeister in Schlägl und Kurat in St. Johann am Wimberg

Zum „**Konsistorialrat**“ wurden ernannt:

Mag. Franz Kessler, Pfarrer in Esternberg

OSTR. P. Pius Reindl OCist, Professor i. R., Schlierbach

P. Rudolf Reitmaier OFM, Pfarrer in Maria Schmolln

Alois Rockenschaub, Dechant und Pfarrer in Ebensee

Anton Stellnberger, Dechant und Pfarrer in Rainbach i. Mkr., Provisor von Leopoldschlag und Sandl

Akademische Grade

Dr. phil. Karl Hunstorfer, zum Studium von Ethisch-Medizinischen Fragen in Rom, hat inzwischen das Doktorat für Medizin erworben.

Die beiden Diakone aus der Diözese Suwon/Korea **Andreas Sang Yib Yeon** und

Philipp Chan Ho Park wurden am 13. Dezember 2002 an unserer Kath.-Theol. Privatuniversität zum Magister der Theologie spondiert; sie sind inzwischen in ihre Heimat zurückgekehrt.

Pastorale Berufe

Mag. Hermine Szyhska, im Pastoraljahr in Gallneukirchen-Treffling, übernimmt am 7. Jänner 2003 die Karenzvertretung für Mag. Johanna Raml-Schiller als Geistliche/Theologische Assistentin für Theologiestudierende der Diözese Linz (in Teilanstellung).

Verstorben

Geistl.-Rat Dipl.-Ing. P. Bonaventura Karolus OFM, Schwesternseelsorger in Linz, ist am 25. Dezember 2002 in Linz verstorben.

Josef Karolus wurde am 9. Oktober 1923 in Pratsch bei Znaim in Mähren geboren, dort besuchte er die Volksschule und begann die Mittelschule. 1945 wurde seine Familie ausgewiesen, sie fand Aufnahme in Retz. Von dort ging er auf die Hochschule für Bodenkultur nach Wien (Diplom-Agrar-Ingenieur, 12. Juli 1950). Schon während der Wiener Studienzeit inskribierte er Theologie an der Universität Salzburg. 1952 wurde er als Franziskaner eingekleidet und erhielt den Ordensnamen Bonaventura. Die Priesterweihe war am 14. Juli 1957 in Salzburg. P. Bonaventura hatte viele Aufgaben im Orden (Novizenmeister, Lektor in Schwaz, Berufewerber, Guardian und Exerzitienleiter) und auch in der Seelsorge. 1992 kam er als Guardian und Wallfahrtsseelsorger nach Maria Schmolln, dann wirkte er fünf Jahre als Lokalkaplan in Popping (zur Zeit des Wolfgang-Jubiläums) und ab 1999 als Schwestern-Seelsorger in Kirchberg am Wechsel (mit regelmäßigen Beichtaushilfen im Wiener Stephansdom). Seit Mai 2002 war P. Bonaventura Seelsorger bei den Marienschwestern in Linz.

Der Begräbnisgottesdienst von P. Bonaventura war am 2. Jänner 2003 in der Franziskanerkirche in Salzburg.

Kons.-Rat Johann Auinger, Benefiziat in Altheim, ist am 10. Jänner 2003 in Braunau gestorben.

Johann Auinger wurde am 29. Mai 1916 in Peuerbach geboren, studierte am Kollegium Petrinum und trat nach der Matura (1936) in das Linzer Priesterseminar ein. Von 1939 bis 1945 war er bei der Wehrmacht (Luftwaffe, dann Sanitäter). Nach der Heimkehr studierte er weiter Theologie und wurde am Karfreitag 1947 zum Priester geweiht. Mit 1. August 1947 begann er seinen Seelsorgsdienst in Utten-dorf-Helfpau als Kooperator, dann als Provisor. Anschließend kam er 1950 als Kooperator nach Altheim-

St. Laurenz, war einige Monate Provisor in Zell am Pettenfirst, von dort kam er wieder als Kooperator nach Altheim. Seit 1. November 1953 war er Benefiziat und Kirchenrektor der Marktkirche Altheim-St. Sebastian sowie der Kapelle des Bezirksaltenheimes. Es war ihm ein großes Anliegen, täglich dort die heilige Messe zu feiern und für die Menschen da zu sein. Durch viele Jahre war Benefiziat Auinger auch Dekanatsseelsorger der Jugend und Jung-schar. Die Verabschiedung in der Pfarre Altheim war am 16. Jänner und das Requiem mit der Beisetzung war am 18. Jänner 2003 in Peuerbach.

8. Hinweise

● Messe zum Gedenken an Erzbischof Wagner

Am **Dienstag, dem 25. Februar 2003**, dem ersten Jahrestag nach dem Ableben von Erzbischof Dr. Alois Wagner wird in unserer Domkirche um 18.15 Uhr eine Abendmesse gefeiert, zu der Bischof Maximilian Aichern Verwandte und Freunde, die Priester, Ordensleute und Laien herzlich einladet.

Die Pfarren und Ordensgemeinschaften werden auch gebeten, bei ihren Gottesdiensten und Zusammenkünften an diesem Tag des langjährigen Jugendseelsorgers, Pastoralprofessors, Weihbischofs und Generalvikars unserer Diözese zu gedenken.

● Priester-Krankenversicherung – Korrektur

Der monatliche Beitrag für die Grundversicherung bei der OÖ Gebietskrankenkasse beträgt ab 1. Jänner 2003 für Ordensangehörige mit Armutsgelübde

EURO 94,85 (nicht € 84,65 wie im LDBI. Nr. 8 vom 15. 12. 2002, Art. 58, veröffentlicht).

● Zahlscheine

Diesem Diözesanblatt liegen Zahlscheine für Einzahlungen von Spenden und Mess-Stipendien an das Bischöfliche Ordinariat Linz (OÖ Landesbank Linz, BLZ 54000, Konto-Nr. 0000600288) bzw. an den Internationalen Priesterhilfsdienst (Raiffeisenlandesbank OÖ, Bankstelle am Dom, BLZ 34000, Konto-Nr. 01.207.828) bei. Wir möchten in diesem Zusammenhang wieder auf unsere diözesane Einrichtung „Internationaler Priesterhilfsdienst“ (IPD) aufmerksam machen, durch die schon vielen Priestern in Übersee geholfen werden konnte. Spenden bzw. Mess-Stipendien für Priester in Übersee mögen auf das IPD-Konto 01.207.828 bei Raiffeisenlandesbank OÖ, Bankstelle am Dom, BLZ 3400, überwiesen werden.

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 15. Jänner 2003

Gottfried Schicklberger
Ordinariatskanzler

Mag. Josef Ahammer
Generalvikar

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4010 Linz, Herrenstraße 19.
Hersteller: Hausdruckerei des Pastoralamtes der Diözese Linz, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. Verlags- u. Herstellungsort: Linz.
Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.